

# einblick

KHWE  
AUSGABE 01  
SEPTEMBER 2021



TOPTHEMA

## NEUROLOGISCHE FRÜHREHABILITATION

Interview mit  
Prof. Dr. Mark Obermann  
Chefarzt der Klinik für Neurologie  
St. Ansgar Krankenhaus

Was macht eigentlich...  
Die Neurologie

Unsere Tagespflegen  
Zeit mit Freunden

Augmented Reality  
Neue Präzision in der  
Orthopädie



# DAS GEHIRN IM FOKUS

Ein Interview mit Prof. Dr. Mark Obermann,  
dem neuen Chefarzt der Klinik für Neurologie  
am St. Ansgar Krankenhaus Hörter

**Herr Prof. Dr. Obermann,  
2500 Menschen werden jährlich  
in der Klinik für Neurologie am  
St. Ansgar Krankenhaus behandelt.  
Damit sind wir Vorreiter in der  
Region. Was zeichnet die Klinik aus?**

In unserer Klinik sind Ärzte und Pflegepersonal auf die Versorgung akuter Schlaganfälle spezialisiert. In unserer von der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe zertifizierten „Stroke Unit“ werden Patienten in den ersten Tagen nach der Erkrankung von einem Experten-Team behandelt. Darüber hinaus bieten wir unseren Patienten mit schweren neurologischen Erkrankungen eine Rehabilitation ab der ersten Stunde an.

**Die Neurologische Frührehabilitation  
(NFR) ist also für das gesamte  
Spektrum neurologischer  
Erkrankungen zuständig?**

Richtig. In der NFR werden alle Erkrankungen des Gehirns, des Nervensystems und der Muskulatur behandelt. Zu unserem Team gehören neben dem ärztlichen Dienst und der Pflege auch erfahrene Ergo- und Physiotherapeuten, Logopäden und Neuropsychologen. Gemeinsam erarbeiten wir ein individuelles Therapiekonzept.

**Warum ist eine zügige Rehabilitation  
und Mobilisation so wichtig?**

Mit dem medizinischen Fortschritt werden die Überlebenschancen für Patienten mit schweren Blutungen oder Schlag-

anfällen glücklicherweise immer besser. Um dauerhafte Behinderungen zu vermeiden, ist eine lückenlose Versorgung nach der Akutbehandlung enorm wichtig. Unser Ziel ist es, die häufig noch sehr schwachen Patienten mit gezielten Therapien wieder so fit zu machen, dass sie zur weiteren Mobilisierung in eine Reha-Einrichtung entlassen werden können.

**In der NFR werden auch Patienten mit  
schweren Schlaganfällen behandelt.  
Besonders gefährdet sind Menschen  
ab 60 Jahren. Warum?**

Gewisse Risikofaktoren wie Rauchen oder Bluthochdruck begünstigen Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems. Demnach steigt auch die Zahl der Erkrankungen mit zunehmendem Alter. Weitere typische Risikofaktoren für einen Schlaganfall sind Diabetes, Adipositas oder eine Fettstoffwechsel-Störung.

**Lässt sich ein Schlaganfall  
verhindern?**

Um das Risiko zu senken, kann jeder selbst aktiv werden. Ein Schlaganfall lässt sich vorbeugen, indem man auf Zigaretten verzichtet, sich gesund und ausgewogen ernährt, einen erhöhten Blutdruck mit Tabletten korrigiert, den Diabetes richtig einstellt und sich regelmäßig körperlich bewegt.

**Wann sollte man sich sofort auf den  
Weg ins Krankenhaus machen oder  
einen Notarzt rufen?**

**Prof. Dr. Mark Obermann**

Der Facharzt für Neurologie mit den Zusatzbezeichnungen Intensivmedizin, Schmerztherapie und Geriatrie hat in Köln studiert und seine Facharztausbildung an der Uniklinik Essen absolviert. Dort war er dann als Oberarzt tätig, bevor er 2015 als Chefarzt an die Asklepios Kliniken nach Seesen wechselte.



Seit Januar 2021 leitet er unsere Klinik für Neurologie am St. Ansgar Krankenhaus in Hörter.

Prof. Dr. Obermann hat es in diesem Jahr auf die Focus-Ärzteliste geschafft und ist damit zum 1. Mal zu den Top-Medizinern Deutschlands gewählt worden.

Sobald die genannten Symptome (siehe FAST-Test auf Seite 4) auftreten, sollte der Notarzt angerufen werden. Viele Menschen machen den Fehler und warten ab, ob die Symptomatik von selber wieder verschwindet. Das passiert in der Regel nicht und selbst wenn, dann kann es sein, dass der große Schlaganfall mit Halbseitenlähmung eine Stunde später auftritt.

**Was sind die häufigsten  
Langzeitfolgen?**

Dazu zählen vor allem Lähmungserscheinungen und Sprachstörungen. Viele Menschen wissen nicht, dass der Schlaganfall die häufigste Ursache von bleibender Behinderung in Deutschland ist.

**Kann der Patient nach einem  
Schlaganfall wieder normal in  
seinen Alltag zurückkehren?**

Unsere wichtigste Aufgabe ist es, Folgeschäden zu vermeiden. Dabei spielt auch die Behandlung in der Neurologischen Frührehabilitation eine wesentliche Rolle. Sie ist eine ideale Ergänzung zur regelhaften Versorgung und verbessert die Versorgung – nicht nur bei Schlaganfall-Patienten. Während die Betroffenen früher zum Teil in Senioren- oder andere Pflegeeinrichtungen verlegt werden mussten, haben sie dank der NFR-Therapie heute immer häufiger die Chance, ihren Alltag selbstständig meistern zu können.





**Klinik für Neurologie:**

Die Schwerpunkte unserer Klinik liegen in der Behandlung von Schlaganfällen sowie von Schwindel- und Demenzerkrankungen. Akute Schlaganfallpatienten versorgen wir auf der Stroke Unit. Hier werden Patienten in den ersten Stunden bis Tagen nach dem Schlaganfall behandelt. Für eine bestmögliche Diagnose und Therapie arbeiten wir eng mit anderen Fachkliniken innerhalb der KHWE zusammen und pflegen guten Kontakt zu Haus- und ambulanten Fachärzten.

**Unsere Behandlungsschwerpunkte:**

Schlaganfall, Schwindel, Demenz, Periphere Nerven- und Muskelerkrankungen, Parkinson-Syndrom, Multiple Sklerose, Epilepsien.



**Neurologische Frührehabilitation:**

Ergo- und Physiotherapeuten, Logopäden, Neuropsychologen, Ärzte und zur Stroke Nurse ausgebildete Pflegekräfte – sie alle erarbeiten ein individuelles Therapiekonzept für eine zügige Rehabilitation und Mobilisation. Die Behandlung in der NFR ist eine ideale Ergänzung zur Regelversorgung und verbessert die Betreuung der Schlaganfall-Patienten erheblich. Während die Betroffenen nach dem Schlaganfall früher zum Teil in Senioren- oder andere Pflegeeinrichtungen verlegt werden mussten, haben sie heute immer häufiger die Chance, ihren Alltag selbstständig meistern zu können.





# FAKTEN

## ➔ Hauptkrankheitsbilder in der Neurologie:

Schlaganfall, Blutungen, Epileptische Anfälle, Migräne, Multiple Sklerose, Schwindel- und Gleichgewichtsstörungen, Polyneuropathie

## ➔ Die drei häufigsten Krankheitsbilder:

Schlaganfall, Kopfschmerzen, Schwindel

## ➔ In welchem Alter treten die Erkrankungen meist auf:

**Schlaganfall** typischerweise ab 60 Jahren. Wir behandeln inzwischen aber auch immer mehr jüngere Menschen. **Migränpatienten** sind meist zwischen 20 und 30 Jahren. **Schwindel** ist vielseitig und betrifft alle Altersgruppen

## ➔ Die am meisten angewandten therapeutischen Verfahren:

Die **Überwachung** auf der **Stroke Unit** und die **Lyse-Therapie** beim Schlaganfall kommen am häufigsten vor. Es folgt die **Kortison-Stoßtherapie** bei einem akuten Schub einer Multiplen Sklerose

## ➔ Außergewöhnliches Krankheitsbild, das wir behandeln haben:

Die **Autoimmunbedingte Enzephalitis**, eine Autoimmunerkrankung, bei der das Gehirn von Antikörpern angegriffen wird. Das führt häufig zu epileptischen Anfällen, Halluzinationen, Müdigkeit, Abgeschlagenheit bis hin zum Koma

## ➔ Anzahl der EEGs pro Jahr:

1.000 Elektroenzephalografien

## ➔ Patienten pro Jahr:

2.500 stationäre Patienten plus ambulante Patienten der Notaufnahme

## ➔ Untersuchungen pro Jahr:

etwa 800-mal die Halsgefäße  
rund 750-mal die Gefäße im Kopf  
um 900-mal die Nervenleitfähigkeit  
ca. 400 Demenz-Testungen  
nahezu 800 Lumbalpunktionen



Egal, ob wir Liebe oder Hass empfinden, es werden die gleichen Hirnregionen stimuliert: die Kerngebiete des Großhirns.

## Wussten Sie schon?

▲ 22

37 ▼

Das perfekte Gehirnfutter ist Käse: Die enthaltenen Aminosäuren erleichtern die Informationsweitergabe und verbessern unsere Konzentrationsfähigkeit



Am fittesten ist unser Gehirn im Alter von 22 Jahren. Danach verschlechtert sich seine Leistung. Mit dem Erinnerungsvermögen geht es ab 37 bergab.

Unser Gehirn ist so schnell wie ein Porsche. Informationen rasen mit 270 km/h durch das Nervensystem.

11.000.000

Auf unsere grauen Zellen prasseln pro Sekunde rund elf Millionen Sinneseindrücke ein. Nur die 40 wichtigsten werden gefiltert und weiterverarbeitet.

Bei manchen Gehirn-Operationen muss der Patient wach sein. Keine Panik: Unser Gehirn hat kein Schmerzempfinden!

Durch unser Gehirn fließen täglich fast zehn volle Badewannen Blut. Aus diesem wird Sauerstoff gefiltert, den unser Kopf zum Arbeiten braucht.



Unser Gehirn wiegt ungefähr so viel wie ein Papagei, nämlich ca. 1,4 kg.



## WIE ERKENNE ICH EINEN SCHLAGANFALL?

### FAST-Test

(Als App unter [schlaganfall-hilfe.de](http://schlaganfall-hilfe.de))

**Face:** Lähmungen im Gesicht, herunterhängende Mundwinkel

**Arms:** Taubheitsgefühle in Armen und Beinen

**Speech:** Sprachstörungen, stockende und abgehackte Sprache, Verdrehen von Silben

**Time:** Bei auftretenden Symptomen **sofort** die **112** wählen



# TAGSÜBER GUT VERSORGT, ABENDS ZUHAUSE!

## UNSERE TAGESPFLEGEN

Wenn Sie gerne in Ihrer eigenen Wohnung leben, tagsüber aber nicht alleine sein möchten, dann ist die Tagespflege eine gute Lösung für Sie! Möglich ist das in unseren Einrichtungen St. Josef Seniorenhaus Bökendorf und im St. Nikolai Seniorenhaus Höxter. **Im Herbst 2021 eröffnen wir eine weitere Tagespflege im St. Johannes Baptist Seniorenhaus in Beverungen.**

Auch für Ihre Angehörigen ist die Tagespflege eine gute Möglichkeit zur Entlastung. Wenn sie zur Arbeit gehen oder Termine haben, dann sind Sie bei uns in guten Händen.

Sie können uns täglich oder nach Bedarf an einzelnen Tagen besuchen. Auf Wunsch bieten wir einen barrierefreien Fahrdienst für die An- und Abreise an. Die Mahlzeiten werden dreimal täglich individuell nach Wunsch gestaltet. Getränke und Zwischenmahlzeiten stehen jederzeit bereit.

Die Tagespflege ist montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr geöffnet.



## UNSER ANGEBOT AUF EINEN BLICK

- Moderne Häuser mit schönem Gartenbereich
- Individuelle Pflege und Betreuung für Menschen aller Pflegegrade
- aktives und strukturiertes Tagesprogramm zur persönlichen Entfaltung und Förderung der Selbstständigkeit
- qualifiziertes und fürsorgliches Fachpersonal
- sichergestellte medizinische Versorgung
- wertvolle Entlastung und Beratung der pflegenden Angehörigen

### Gertrud Auderset, 91 Jahre

Ich komme drei Mal die Woche in die Tagespflege in Bökendorf – montags, mittwochs und freitags. Wir kennen hier alle! Wir verstehen uns gut und lachen viel.



### Gisela Rode, 89 Jahre

Wir spielen Mensch Ärgere Dich nicht, Bingo oder wir kegeln zusammen. Was wir machen, das machen wir gemeinsam. Man hält doch zusammen – auch im Alter.



St. Nikolai  
Tagespflege Höxter  
Tel.: 05271 - 979 110

St. Josef  
Tagespflege Bökendorf  
Tel.: 05276 - 988 70

St. Johannes Baptist  
Tagespflege Beverungen  
(ab Herbst 2021)  
Tel.: 05273 - 360 90

[pflege.khwe.de](http://pflege.khwe.de)

Vereinbaren  
Sie einen  
unverbindlichen  
Probe-Tag!





# AUGMENTED REALITY IM OP IN BRAKEL

DEUTSCHLAND-PREMIERE IN DER KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE

„Mit der Anwendung  
der AR-Brille überlassen  
wir die Operation nicht  
einer Maschine.

Die chirurgische Kunst  
ist weiterhin wichtig.“

*Dragan Jeremic,  
Oberarzt*



„Augmented Reality“ revolutioniert die Technik bei der Implantation von Knieprothesen. Jetzt wurde diese Technik erstmals in der Klinik für Orthopädie des St. Vincenz Hospitals der KHWE eingesetzt.

Diese auf den ersten Blick sehr unscheinbare Brille unterstützt die spezialisierten Operateure des Brakeler Krankenhauses auf außergewöhnliche Art und Weise. Ärzte müssen zur Vorbereitung einer Operation alle verfügbaren medizinischen Bilddaten wie Röntgenbilder, Ultraschall-, CT- oder MRT-Aufnahmen des Patienten genau betrachten, sich alle Informationen einprägen und gedanklich auf die OP-Situation übertragen. Dies stellt eine große Herausforderung für den Arzt dar.

Mit Hilfe der neuen Technik werden anatomische Daten und Verhältnisse des Kniegelenks als Hologramm visualisiert für

den Operateur in der AR-Brille angezeigt. „Dank dieser Messdaten lässt sich exakt erkennen, an welcher Stelle des Knies der Schnitt erfolgen und schließlich die Prothese eingesetzt werden muss. Demzufolge können wir sehr akkurat operieren“, sagt Oberarzt Dragan Jeremic. „Das minimiert die Risiken und sorgt für eine noch bessere Qualität des medizinischen Eingriffs.“ Anhand von Gesten oder Sprache können Bilder ganz einfach ausgeblendet werden.

Der Knie-Spezialist aus dem St. Vincenz Hospital im Kreis Höxter betont weiter, dass sich durch diese AR-Brille ganz normal schauen lässt und sie während des Eingriffs nicht ab- oder aufgesetzt werden muss. Dieses Verfahren ermöglicht demnach eine noch bessere Individualisierung der modernen Knie-OP, die in den USA entwickelt und dort erstmals vor einem halben Jahr angewendet wurde. „Darauf folgten Operationen in Belgien, in der Schweiz, in Frankreich und nun schließlich bei uns“, sagt Dragan Jeremic, der bereits vor wenigen Tagen seinem zweiten Patienten mithilfe der AR-Brille eine neue Prothese implantierte.





Auch Prof. Dr. Rolf Haaker, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Leiter des Endoprothetikzentrums, ist überzeugt von der neuen Technik am OP-Tisch. „Mit der Nutzung der erweiterten oder auch virtuellen Realität schlägt das Krankenhaus ein komplett neues Kapitel auf“, so Prof. Dr. Haaker.

Das Verfahren der Augmented Reality basiert auf der computertomographie-unterstützten Navigation, die bereits Ende der 1990er Jahre eingeführt wurde. Hier hat der Chefarzt aus Brakel für bahnbrechende Entwicklungen gesorgt. Prof. Dr. Haaker war vor 20 Jahren einer der ersten Operateure deutschlandweit, der das Navigationsverfahren angewendet hat, während die roboterunterstützte Chirurgie erstmals zum Jahre 2000 auslief.

Seit mehreren Jahren setzt die Klinik für Orthopädie auf moderne Operationsverfahren in der Knie-Endoprothetik. Das lockt immer wieder Medizinkollegen aus dem In- und Ausland zur Hospitation an das St. Vincenz Hospital.

**AUGMENTED REALITY**  
deutsch: erweiterte Realität  
kurz AR  
Darunter versteht man  
die computergestützte  
Erweiterung der  
Realitätswahrnehmung



## Das Endoprothetikzentrum

Das Endoprothetikzentrum am St. Vincenz Hospital in Brakel gehört zu den ersten zertifizierten Zentren dieser Art in Deutschland. Jährlich werden dort fast 1000 künstliche Gelenke eingesetzt. „Es ist erwiesen, dass die Qualität der Operationen bei mehr als 500 Gelenkersatzoperationen deutlich steigt“, sagt Chefarzt Prof. Dr. Rolf Haaker. Speziell ausgebildete Chirurgen, individuelle Gelenksysteme und stetiges Qualitätsmanagement sind Teil der Zertifizierung, die laufend geprüft und erneuert wird. Mit modernsten Diagnose- und Therapieverfahren entwickeln die Fachärzte individuelle Implantatkonzepte. Prof. Dr. Haaker: „Sanfte, minimal-invasive OP-Techniken gewährleisten, dass der Patient schnell wieder auf die Beine kommt.“



# Stark im Verbund

Dein Gesundheitspartner  
im Kreis Höxter und Umgebung

## Klinikum Weser-Egge

St. Ansgar Krankenhaus Höxter  
St. Josef Hospital Bad Driburg  
St. Vincenz Hospital Brakel  
St. Rochus Krankenhaus Steinheim

## MVZ Weser-Egge

Medizinisches Versorgungszentrum  
mit Facharztpraxen

## Pflegeangebote

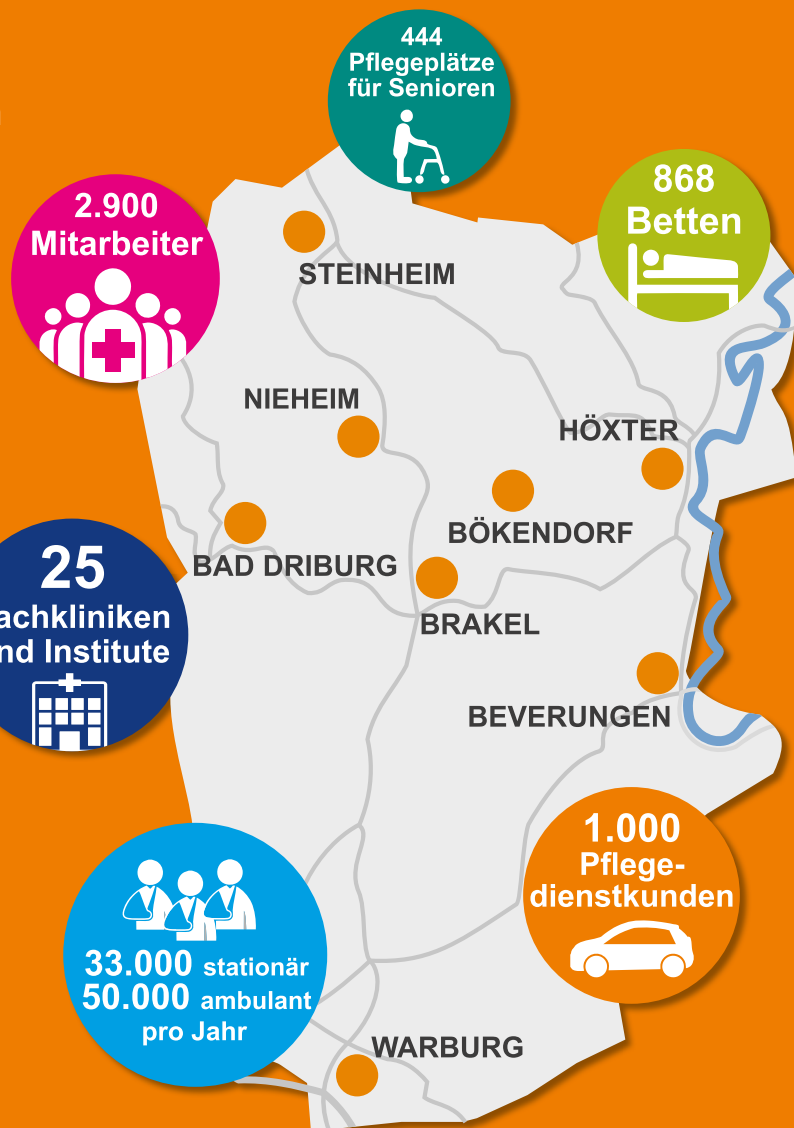
Caritas Pflegestationen  
für ambulante Pflegedienste  
  
Seniorenhäuser  
und Tagespflegen

## Bildungszentrum

für Gesundheitsberufe

**DEINE KHWE  
DEIN JOB**

Bewirb dich jetzt!  
[jobs.khwe.de](http://jobs.khwe.de)



#WirinddieKHWE

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
Katholische Hospitalvereinigung  
Weser-Egge gGmbH  
Danziger Str. 17 | 33034 Brakel  
Tel. 05272 607-0

V.i.S.d.P.: Christian Jostes,  
Geschäftsführer

Redaktion: Isabell Waschkies,  
Ltg. Unternehmenskommunikation

Grafik & Layout: Heike Hesse,  
Grafikdesign Brakel

Alle in dieser Broschüre veröffentlichten  
Fotos sind Eigentum © der KHWE.

[www.khwe.de](http://www.khwe.de)

